

Grußwort anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kegelsportclub Frammersbach am 16.04.2016 von 2. Bürgermeister Christian Holzemer

(es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, verehrte Gäste, liebe Kegelfreunde

die Jubiläumsfeierlichkeiten nehmen in Frammersbach kein Ende. Im vergangenen Jahr konnte das 700-jährige Ortsjubiläum gefeiert werden. Viele Tausend Gäste aus nah und fern kamen in unsere Gemeinde und bewunderten das vielfältige Programm und das Treiben rund um Kirchberg und Marktplatz. Mit 600 Jahre Pfarrgemeinde Frammersbach gehen die Feierlichkeiten nahtlos weiter.

Damit aber nicht genug. Auch beim KSC Frammersbach gibt es etwas zu feiern. Und zwar nicht nur die sportlichen Erfolge der letzten Jahre, sondern das 50-jährige Bestehen.

Ein halbes Jahrhundert ist es nun schon her, das im „weißen Lamm“ der Kegelsportclub Frammersbach aus der Taufe gehoben wurde. Wie wir gehört haben zunächst als KSC „Neuntöter“ Frammersbach. Der Namenszusatz wurde jedoch wieder abgelegt. Es kommt auch weniger auf den Namen an, als darauf, dass die Neune im Spiel wirklich fallen.

Auf die Vereinsgeschichte möchte ich nicht eingehen, das können Stefanie und Armin wesentlich kompetenter. Aber in einem halben Jahrhundert haben sich sicher viele Geschichten und Anekdoten angesammelt, wovon wir heute hoffentlich noch einen Eindruck erhalten. Später in gemütlicher Runde werden sicher viele Erinnerungen ausgetauscht.

Dafür bietet ein solches Jubiläum im Besonderen die Möglichkeit. Man kann auf das zurückblicken, was erreicht wurde, was geleistet wurde - auf schöne Zeiten, auf Erfolge ebenso, wie auf Steine die im Weg lagen, Schicksalsschläge oder Niederlagen.

In diesen 50 Jahren ist viel geschehen. Der Verein konnte schnell Mitglieder hinzugewinnen und auch sportliche Erfolge feiern. Mit dem eigenen Vereinsheim und eigenen Kegelbahnen wurde die Entwicklung folgerichtig weitergeführt. Seit 25 Jahren hat der KSC hier in der Orber Straße seine Heimat gefunden. Beeindruckend ist natürlich die Eigenleistung, die in die Planung und den Bau gesteckt wurde aber ebenso in die Aufrechterhaltung. Jeder, der in der Vereinsarbeit tätig ist, weiß, wie viel Arbeit investiert werden muss, um so eine Sportstätte in Top-Zustand zu halten.

Fest verbunden ist diese Entwicklung mit Albert Wagner. Er stand lange an der Spitze des Vereins. Ich selbst habe ihn in meiner aktiven Zeit bei der KSC-Jugend kennengelernt. Wobei ich gestehen muss, dass ich weniger ein Neuntöter war, sondern die Kegel mehrzählig am Leben gelassen habe.

Aber mit Albert verbindet mich auch die gemeinsame Arbeit für die Frammersbacher Mitbürger. 2002 wurde ich erstmals in den Gemeinderat gewählt, welchem er damals schon lange angehörte. Bis zu seinem plötzlichen Tod saßen wir beide nebeneinander am Ratstisch.

Für den Verein war dieser Verlust, ebenso wie etwa bei Günther Bauer, ein schwerer Schlag. Durch die starke Gemeinschaft ist es aber gelungen, die Geschicke erfolgreich weiterzuführen.

Aktiv seid ihr auch außerhalb des Keglerheims. Einer der wichtigsten Termine des Frammersbacher Festkalenders ist fest mit euch verbunden – das Köhlerfest. Es ist nach wie vor ein Publikumsmagnet und trägt zum Bekanntheitsgrad unserer Gemeinde in der Region mit bei. Neben dem geselligen Teil leistet der KSC mit diesem Fest aber auch einen wichtigen Beitrag zur Kultur- und Brauchtumpflege, weil er die Tätigkeit der Köhler lebendig hält und an jüngere Generationen weitergibt.

Ihr seid zudem immer zuverlässige Helfer bei Veranstaltungen anderer Vereine und mit eurem Engagement fest in der Ortsgemeinschaft Frammersbachs verankert.

Möglich ist das natürlich nur mit Menschen, die in der Vorstandschaft Verantwortung übernehmen und mit vielen Mitgliedern, die tatkräftig anpacken. Deswegen bietet sich ein solcher Jubiläumsabend auch an für diesen Einsatz Danke zu sagen, was ihr auch gleich tun werdet.

Aber auch für die Gemeinde gilt es Danke zu sagen. Der KSC bereichert seit 50 Jahren das Sportangebot und leistet mit vielen Aktivitäten einen großen Beitrag zur Gemeinschaft.

Der Markt Frammersbach dankt herzlich für dieses tolle Engagement.

Neben der Zusicherung auf weiterhin gute Zusammenarbeit habe ich ein kleines Geschenk mitgebracht. Vor einigen Jahren hat die Gemeinde das historische Zentrum des Ortes von einem Künstler zeichnerisch festhalten lassen. Das kleine Gemälde wird nun bei besonderen Anlässen als Präsent überreicht. Ich hoffe, ihr findet einen guten Platz dafür.

Allen Mitgliedern, Gästen und Freunden des KSC Frammersbach wünsche ich noch eine schöne Jubiläumsfeier, dem Verein eine erfolgreiche Zukunft und euren Sportlern allseits: „Gut Holz“.